

1.4.5. Flugling

Grobbeschreibung:

Der Flugling ist eine spezielle Art des Brutablegers. Er eignet sich für starke Völker und kann mit allen Bienenbeuten (Magazin und Schweizerkasten) angewandt werden. Die Königin muss fürs Bilden eines Fluglings nicht gesucht werden.

Alle Bienen bleiben auf demselben Bienenstand. Die Beute mit den Bienen und der Königin des ursprünglichen Volks wird um einige Meter (im Schweizerkasten um mind. 2 Kästen) verschoben aufgestellt (Brutling). Am bisherigen Standort wird ein gereinigter, sauberer Kasten mit bienenfreien Brut- und Futterwaben aus dem Stammvolk platziert (Flugling). Die Flugbienen kehren in den Flugling zurück und ziehen dort sofort eine neue Königin nach, im Brutling legt die Königin weiter Eier.

Diese Methode eignet sich besonders bei:

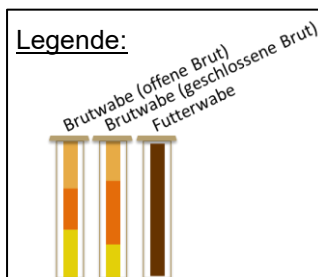
- einem im Sperrgebiet blockierten Stand.
- einem Volk in Schwarmstimmung, wenn der Imker nicht genügend Zeit für schwarmverhindernde Massnahmen hat.
- Schwierigkeiten, die Königin zu finden.

Reduktion der Varroa-Milbe:

- Flugling Sobald die Brut ausgelaufen ist, kann mit Oxalsäure behandelt werden, damit anschliessend nur noch wenige Milben vorhanden sind.
- Brutling Durch die Entnahme der gedeckelten Brut, reduziert sich die Anzahl der Varroa automatisch.

Vorgehen:

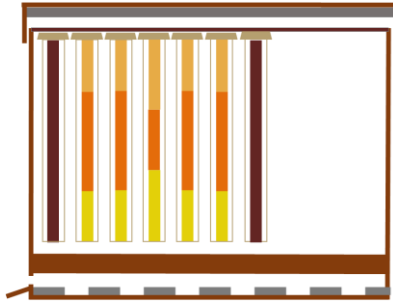
Ablegerbildung bei regem Bienenflug zwischen 11 und 15 Uhr.



Flugling:

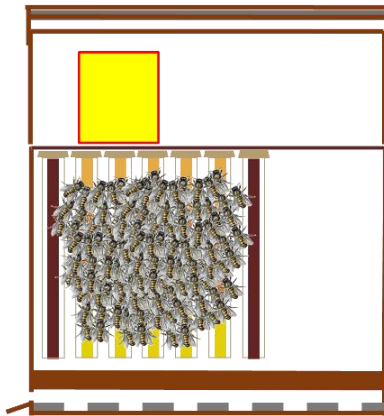
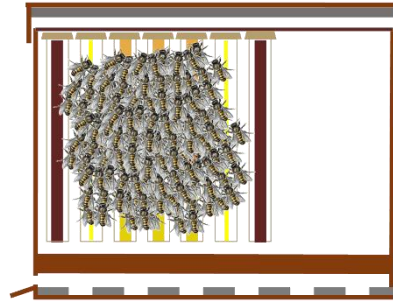
In die Beute am ursprünglichen Standort des Volkes werden folgende Waben ohne Bienen eingehängt:

- 2 Futterwaben
- $\frac{2}{3}$ der gedeckelten Brutwaben aus dem Stammvolk
- 1 Wabe mit offener Brut



Brutling:

In der leicht verschoben aufgestellten Beute werden alle Bienen und die Königin mit allen Waben des Stammvolkes belassen, die nicht für den Flugling gebraucht werden. Zusätzlich werden Mittelwände ergänzt.



- Flugling:
9 Tage nach der Bildung müssen die Weiselzellen bis auf 1 oder bei Unsicherheit bezüglich ihrer Qualität maximal auf 2 Zellen ausgebrochen werden. Mehr als eine belassene Zelle birgt bereits ein gewisses Schwarmrisiko.

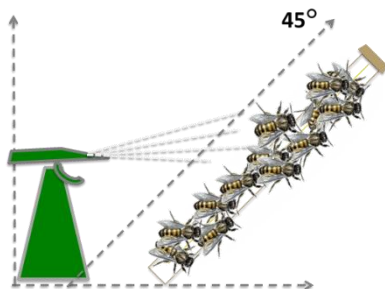
Oder alle Zellen werden gebrochen und eine Zuchtzelle eingehängt oder eine Königin zugesetzt ([Merkblatt 4.5.2.](#))

- Beide Völker:
nach Bedarf füttern.

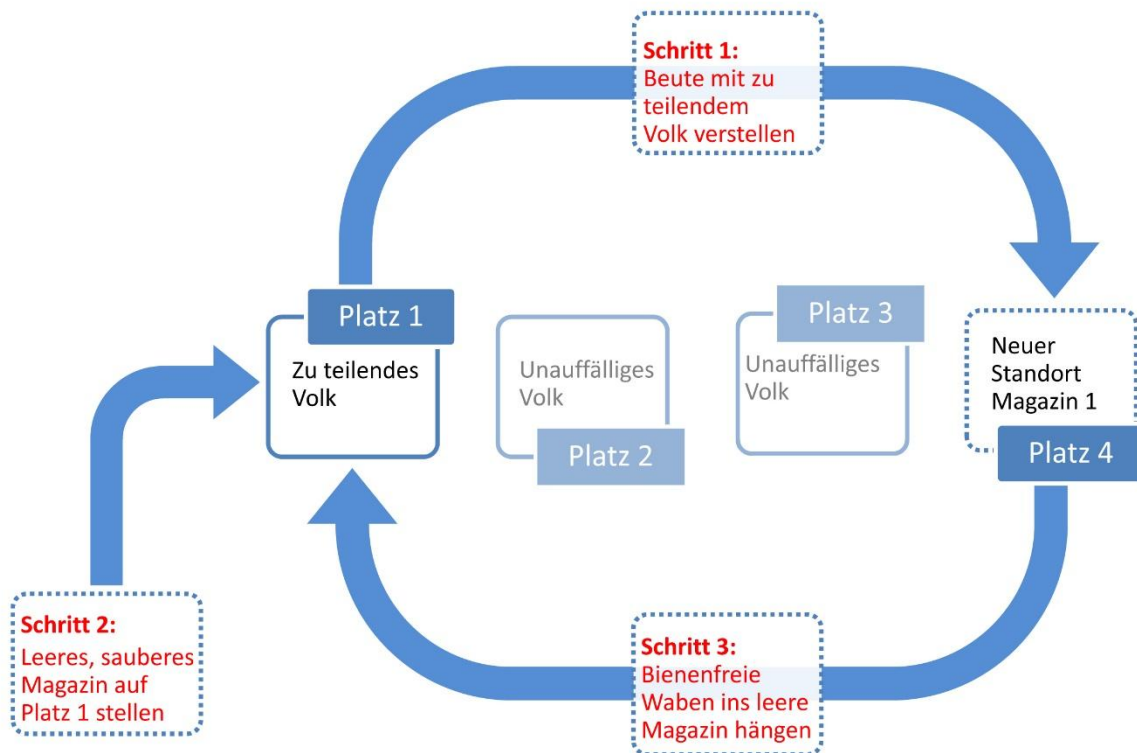
- Flugling:
- 25-30 Tage nach dem Erstellen des Fluglings auf Weiselrichtigkeit kontrollieren. Gleichzeitig kann bei Völkern mit einer Königin in Eilage (auf den alten Waben) die Behandlung mit Oxalsäure ausgeführt und das Volk danach idealerweise auf Neubau gesetzt werden (Oxalsäure Oxuvar 5.7 % gemäss [Gebrauchsanweisung](#) bereitstellen, 3-4 ml Lösung pro Wabenseite sprühen = 3-4 Sprühstösse).

- Wurde der Flugling bei Erstellung behandelt, kann auf die 1. Sommerbehandlung verzichtet werden.

- Beide Völker:
 - mit Mittelwänden erweitern.
 - nach Bedarf weiterfüttern und laufend erweitern, damit diese zu starken Völkern heranwachsen.
 - weitere Varroa-Behandlungsschritte nach [Varroakonzep BGD](#) durchführen.



Vorgehen im Magazin grafisch dargestellt:



Vorgehen im Schweizerkasten grafisch dargestellt:

